Die tagesaktuellen News direkt vom Bodenfeld in Wetzlar • Ausgabe vom 03. August 2011 • Redaktion: Stefan Boß

Dienstag: Lucky Loser Wunner überrascht Seifert, Moneke weiter

Eigentlich waren die Wetzlar Open 2011 für ihn schon beendet gewesen.
Nach seiner Niederlage im Qualifikationsendspiel gegen den Tschechen Martin Poboril, konnte der für KHTC Mühleim startende Matthias Wunner vorerst seine Koffer packen.
Doch durch die verletzungsbedingte Absage des Oberhachingers Marc Meigel und ein wenig Losglück rückte der 18-jährige Wunner als Lucky Loser nachträglich ins Hauptfeld und sorgte dort für eine faustdicke Überraschung.
Mit 7:5, 7:5 setzte er sich gegen keinen geringeren als den an Position zwei gesetzten Mitfavoriten auf den Titel Stefan Seifert durch und ist nun wieder dick im Geschäft.
Die weiteren Favoriten auf den Turniersieg bei dem mit 10.000 US-Dollarn dotierten Futur-Turniers der ITF gaben sich keine Blöße.
Der an Position drei gesetzte Coburger Kevin Krawietz und der Italiener Federico Torresi (siehe Interview) gewannen ihre Matches gegen Michel Dornbusch und Richard Waite jeweils in zwei Sätzen.
Auch die Nummer eins der Setzliste, der Bergisch-Gladbacher Alexander Flock konnte seine Erstrundenpartie gegen Martin Poboril erfolgreich bestreiten und musste lediglich im zweiten Satz sein bestes Tennis abrufen (6:1, 7:6).
Damit bewahrte der 28-jährige Titelverteidiger bei der dritten Turnierteilnahme seine weiße Weste und feierte den elften Sieg in Folge im Wetzlarer Bodenfeld.

Zum Tagesabschluss kamen noch zwei mittelhessische Lokalmatadoren zum Einsatz. Während der an fünf gesetzte Altenbusecker Steven Moneke seine Partie gegen den chilenischen Qualifikanten Laslo Urrutia Fuentes mit 6:4, 6:2 für sich entschied, unterlag Philipp Hessler aus Grünberg dem Österreicher Björn Probst 6:7, 3:6.

Dienstag: Match of the Day

Kevin Kravietz (GER)
gegen
David Novak (CZE)

Am heutigen Mittwoch stehen die Achtelfinalbegegnungen der Wetzlar Open 2011 auf dem Programm.
Im Spiel des Tages betritt eines der größten deutschen Nachwuchstalente die Bühne. Der 19-jährige Coburger Kevin Kravietz, der 2009 an der Seite des Franzosen Pierre-Hugues Herbert die Juniorendoppel-Konkurrenz von Wimbledon gewann, bekommt es ab ca 15h30 Uhr mit dem neun Jahre älteren Tschechen David Novak zu tun.
Nicht vor 17h wird das Spiel zwischen Steven Monecke und Marc-Alexander Kepler stattfinden. Kepler setzte sich in einem engen Match letzendlich gegen Marvin Netuschil aus Dortmund mit 6:3 und 7:5 kurz vor den Dunkelwerden durch.
Ebenfalls bis zur letzten Minute des Tageslichts kämpfte Constantin Christ (SC 188o Frankfurt), der vom HTV mit einer Wild-Card direkt in das Hauptfeld gekommen war und rang Jan Blecha aus Tschechien nieder. Nach verlorenem 1. Satz mit 5:7 gewann er den 2. Satz mit 6:3, lag im 3. Satz bereits 4:1 vorn, aber Blecha kämpfte sich nochmals auf 4:4 heran. Schließlich gelang ihm dann aber doch das 6:4 und damit der Einzug in die 2. Runde des Hauptfeldes. Das Gleiche schaffte Tim Pütz von Eintracht Frankfurt, der gegen den Qualifikanten Stephan Hoiss (Iphitos München) mit 6:4 und 7:5 die Oberhand behielt und morgen gegen Yannik Hanfmann (TC Weinheim) antreten muss.

Im Interview: Federico Torresi (ITA)

Heute hast du dein Erstrundenmatch gegen den Deutschen Richard Waite mit 6:4, 7:5 für dich entschieden.
Wie zufrieden bist du mit deiner Leistung?
TORRESI: Es war ein solides Match von mir. Waite hat alles gegeben und ich musste dagegenhalten.
Den Anfang vom zweiten Durchgang habe ich verschlafen, lag 1:4 zurück. Aber ich konnte zurückkommen, das ist wichtig für das Selbstvertrauen.
Morgen (Mittwoch) wartet auf dich der 18-jährige Oberpfälzer Peter Heller.
Was für ein Match erwartest du?
TORRESI: Ich kenne ihn nicht, aber ich denke, es ist ein junger und erfolgshungriger Spieler.
Ich will versuchen, meine Erfahrung auszunutzen, um mich durchsetzen zu können.
Im letzten Jahr war für dich bereits in der zweiten Runde der Wetzlar Open Endstation. Mit welcher Zielsetzung bist du dieses Jahr in das Turnier gegangen?
TORRESI: Zurzeit habe viele Punkte aus dem vergangenen Jahr zu verteidigen.
Von daher will ich ein gutes Turnier spielen, ab dem Halbfinale wäre alles ein Erfolg.
Natürlich ist der Titel das große Ziel, aber auf diesem Niveau gibt es keine leichten Spiele.

Als 547. der Herrenweltrangliste bist du derzeit die italienische Nummer 31.
Welchen Stellenwert hat Tennis in deiner Heimat?
TORRESI: Fußball ist natürlich die absolute Nummer eins. Aber der Tennissport ist auf dem Vormarsch.
In der Breite gibt es viele gute Spieler, auch die italienischen Futur- und Challenger-Turniere sind auf einem exzellenten Level.
Was fehlt, sind mehr Spitzenspieler unter den Top 100.